

GKV-SPITZENVERBAND, BERLIN

DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG BUND, BERLIN

BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT, NÜRNBERG

DEUTSCHE GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG, BERLIN

**Gemeinsame Grundsätze für die Datenerfassung und
Datenübermittlung zur Sozialversicherung
nach § 28b Absatz 2 SGB IV**

in der vom 01.06.2011 an geltenden Fassung¹

Der GKV-Spitzenverband (Spitzenverband Bund der Krankenkassen), die Deutsche Rentenversicherung Bund, die Bundesagentur für Arbeit sowie die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung haben für die Erstattung der Meldungen zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung die nachfolgenden „Gemeinsamen Grundsätze für die Datenerfassung und Datenübermittlung zur Sozialversicherung“ aufgestellt. Sie kommen damit ihrer Verpflichtung nach § 28b Absatz 2 Viertes Buch Sozialgesetzbuch (SGB IV) nach.

Die Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen (ABV) hat im Hinblick auf die Besonderheiten zum Meldeverfahren zu den berufsständischen Versorgungseinrichtungen ebenfalls an diesen Grundsätzen mitgewirkt.

Die „Gemeinsamen Grundsätze für die Datenerfassung und Datenübermittlung zur Sozialversicherung“ sind nach Anhörung der Arbeitgeberverbände vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales genehmigt worden.

Die gemeinsamen Grundsätze werden durch gemeinsame Verlautbarungen der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung sowie durch Verlautbarungen der ABV erläutert.

¹ Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat den gemeinsamen Grundsätzen nach Anhörung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände am nn.nn.nnnn zugestimmt.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------|--|----|
| 1 | Allgemeines | 4 |
| 1.1 | Versicherungsnummer | 4 |
| 1.2 | Mitgliedsnummer bei einer berufsständischen Versorgungseinrichtung | 4 |
| 1.3 | Schlüsselzahlen für die Beitragsgruppen | 5 |
| 1.4 | Schlüsselzahlen für die Abgabegründe | 5 |
| 1.5 | Schlüsselzahlen für die Personengruppen | 5 |
| 1.6 | Schlüsselzahlen für die Angaben zur Tätigkeit..... | 5 |
| 2 | Sonderregelungen | 6 |
| 2.1 | Unständig Beschäftigte | 6 |
| 2.2 | Geringfügig entlohnte Beschäftigte | 6 |
| 2.3 | Kurzfristig Beschäftigte | 7 |
| 2.4 | Sofortmeldungen..... | 7 |
| 2.5 | Berufsständische Versorgungseinrichtungen | 7 |
| 3 | Automatisiertes Meldeverfahren..... | 8 |
| 3.1 | Allgemeines | 8 |
| 3.2 | Datensätze und Datenbausteine | 8 |
| 3.2.1 | Datensatz Kommunikation (DSKO) | 9 |
| 3.2.2 | Datensatz Meldung (DSME)..... | 9 |
| 3.2.3 | Datensatz Betriebsdatenpflege (DSBD) | 9 |
| 3.2.4 | Datensatz Beitragserhebung (DSBE)..... | 9 |
| 3.3 | Stornierung von Meldungen | 10 |
| 3.4 | Verarbeitungsbestätigung | 10 |
| 4 | Maschinelle Ausfüllhilfen..... | 11 |

| | | |
|-----|---|----|
| 5 | Datenübermittlung..... | 11 |
| 5.1 | Allgemeines | 11 |
| 5.2 | Datenübertragung | 11 |
| 5.3 | Dateiaufbau | 11 |
| 5.4 | Datenannahmestellen | 11 |
| 6 | Übergangsregelung zur Übermittlung der Meldedaten Unfallversicherung..... | 11 |
| 7 | Abkürzungsverzeichnis | 13 |

Anlagen

- 1 Schlüsselzahlen für die Beitragsgruppen in den Meldungen nach der DEÜV
- 2 Schlüsselzahlen für die Abgabegründe in den Meldungen nach der DEÜV
- 3 Schlüsselzahlen für die Personengruppen in den Meldungen nach der DEÜV
- 4 Datensätze und Datenbausteine für Meldungen nach der DEÜV
- 5 Datensätze und Datenbausteine für Meldungen an die berufsständischen Versorgungseinrichtungen zur Beitragserhebung

1 Allgemeines

Der GKV-Spitzenverband, die Deutsche Rentenversicherung Bund, die Bundesagentur für Arbeit sowie die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung bestimmen in den nachfolgenden gemeinsamen Grundsätzen

- die Schlüsselzahlen für die Beitragsgruppen,
- die Schlüsselzahlen für die Abgabegründe,
- die Schlüsselzahlen für die Personengruppen und
- den Aufbau des Meldedatensatzes und der Datenbausteine.

Die Besonderheiten bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (siehe § 31 der Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung - DEÜV -) bleiben unberührt.

Der Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung, der für die landwirtschaftliche Sozialversicherung besondere Aufgaben nach dem Zweiten Gesetz über die Krankenversicherung der Landwirte (KVLG 1989), dem Gesetz über die Alterssicherung der Landwirte (ALG) beziehungsweise dem Siebten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VII) wahrnimmt, hat an diesen Grundsätzen im Hinblick auf die Besonderheiten in der landwirtschaftlichen Sozialversicherung mitgewirkt.

Soweit in diesen gemeinsamen Grundsätzen der Begriff „Einzugsstelle“ verwendet wird, sind damit sowohl die Krankenkassen als auch die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See als Minijob-Zentrale gemeint.

1.1 Versicherungsnummer

Die Versicherungsnummer ist dem Sozialversicherungsausweis zu entnehmen und in die Meldung zu übertragen. Soweit die Versicherungsnummer nicht bekannt oder noch nicht vergeben ist, können die Anmeldungen auch ohne Versicherungsnummer, dann aber mit den Angaben zur Vergabe einer Versicherungsnummer, übermittelt werden. Alle persönlichen Angaben sind amtlichen Unterlagen zu entnehmen.

1.2 Mitgliedsnummer bei einer berufsständischen Versorgungseinrichtung

Die Mitgliedsnummer wird von der zuständigen berufsständischen Versorgungseinrichtung für die Dauer der Mitgliedschaft vergeben. Sie ist in die Meldung an die berufsständische Versorgungseinrichtung zu übertragen. Soweit die Mitgliedsnummer nicht bekannt oder nicht vergeben ist, muss in der Meldung eine fiktive Mitgliedsnummer der berufsständischen Versorgungseinrichtung verwendet werden.

1.3 Schlüsselzahlen für die Beitragsgruppen

Die Beitragsgruppen sind in den Meldungen mit dem vierstelligen numerischen Schlüssel zu verschlüsseln. Für jeden Beschäftigten ist in der Reihenfolge Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung die zutreffende Ziffer (siehe Anlage 1) anzugeben.

1.4 Schlüsselzahlen für die Abgabegründe

Die Abgabegründe sind in den Meldungen zweistellig numerisch zu verschlüsseln. Für jede Meldegruppe ist entsprechend dem Meldesachverhalt der zutreffende Schlüssel (siehe Anlage 2) anzugeben.

Treffen für einen meldepflichtigen Sachverhalt innerhalb der Meldegruppe Anmeldung (Schlüsselzahlen 10 bis 13) beziehungsweise der Meldegruppe Abmeldung (Schlüsselzahlen 30 bis 36) mehrere Abgabegründe zu, ist stets der Abgabegrund mit der niedrigeren Schlüsselzahl anzugeben.

Zusammen mit den Meldungen können Namens- und Anschriftenänderungen übermittelt werden.

1.5 Schlüsselzahlen für die Personengruppen

Die Personengruppen sind in den Meldungen dreistellig numerisch (siehe Anlage 3) zu verschlüsseln. Die erste Stelle des Schlüssels (Ziffer 1) ist fest vorgegeben und dient der Einzugsstelle als Identifikationsmerkmal der Meldung eines Arbeitgebers. Weitere Ziffern in der Stelle 1 sind dem Meldeverfahren mit anderen Stellen vorbehalten.

Grundsätzlich ist der Schlüssel 101 beziehungsweise 140 zu verwenden. Hat das Beschäftigungsverhältnis besondere Merkmale, gelten die Schlüssel 102 fortfolgende beziehungsweise 141 fortfolgende. Sofern gleichzeitig mehrere besondere Merkmale auftreten und demzufolge mehrere Schlüssel möglich sind, ist derjenige mit der niedrigsten Schlüsselzahl zu verwenden. Die Schlüssel 109 und 110 haben jedoch immer Vorrang.

Soweit Meldungen für ausschließlich in der gesetzlichen Unfallversicherung versicherungspflichtige Personen zu erstellen sind, ist stets die Personengruppe 190 zu verwenden.

1.6 Schlüsselzahlen für die Angaben zur Tätigkeit

Die ausgeübten Tätigkeiten sind in den Meldungen zu verschlüsseln. Der Schlüssel enthält Angaben zur ausgeübten Tätigkeit, die Stellung im Beruf und die Ausbildung des Versicherten. Der Schlüssel für die Angaben zur Tätigkeit ist derzeit noch fünfstellig und wird für Meldezeiträume ab 01.12.2011 (Beginn des Meldezeitraums oder Ende des Meldezeitraums liegt nach dem 30.11.2011) durch einen neunstelligen Schlüssel ersetzt. Er

enthält dann Angaben für den ausgeübten Beruf nach der Klassifikation der Berufe 2010, den höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss und den höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss des Beschäftigten sowie Angaben über Leiharbeit und der Vertragsform der Beschäftigung. Details zum Aufbau und den Inhalten des Schlüssels werden in der Anlage 5 des gemeinsamen Rundschreibens der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung „Gemeinsames Meldeverfahren zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“ vom 15.07.1998 in der jeweils geltenden Fassung beschrieben.

2 Sonderregelungen

2.1 Unständig Beschäftigte

Für unständig Beschäftigte sind die gleichen Meldungen zu erstatten wie für ständig Beschäftigte. In Anwendung der besonderen Vorschriften zum Beginn und Ende der Mitgliedschaft unständig Beschäftigter (§ 186 Absatz 2 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch - SGB V) können Arbeitgeber die Beschäftigungszeiten eines unständig Beschäftigten innerhalb eines Kalendermonats optional in einer An- und Abmeldung zusammenfassen, wenn der Zeitraum der Unterbrechung zwischen den einzelnen unständigen Beschäftigungen nicht mehr als drei Wochen beträgt.

2.2 Geringfügig entlohnte Beschäftigte

Für geringfügig entlohnte Beschäftigte, für die pauschale Beiträge zur Kranken- und/oder Rentenversicherung zu entrichten sind, hat der Arbeitgeber grundsätzlich die gleichen Meldungen zu erstatten wie für versicherungspflichtig Beschäftigte; die Meldungen sind ausschließlich bei der Minijob-Zentrale einzureichen. Unter Personengruppenschlüssel ist stets die Schlüsselzahl 109 einzutragen. Die Beitragsgruppe zur Krankenversicherung ist mit 6 und die Beitragsgruppe zur Rentenversicherung - sofern nicht auf die Rentenversicherungsfreiheit verzichtet wird - mit 5 zu verschlüsseln; wird auf die Rentenversicherungsfreiheit verzichtet, ist zur Rentenversicherung die Beitragsgruppe 1 zu verwenden (siehe zu den Schlüsselzahlen für Beitragsgruppen auch Anlage 1). Liegt für diese Beschäftigung eine Befreiung nach § 6 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VI) vor, ist zur Rentenversicherung die Beitragsgruppe 0 zu verwenden und die Meldung auch bei der Datenannahmestelle der berufsständischen Versorgungseinrichtungen einzureichen. Als „Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt“ ist in den Meldungen das Arbeitsentgelt einzutragen, von dem Pauschalbeiträge oder - bei Verzicht auf die Rentenversicherungsfreiheit - Rentenversicherungsbeiträge gezahlt wurden, wobei bei einem Verzicht auf die Rentenversicherungsfreiheit die Mindestbeitragsbemessungsgrundlage nach § 163 Absatz 8 SGB VI von monatlich 155 Euro

zu beachten ist. Als „Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt zur Unfallversicherung“ ist im Datenbaustein Unfallversicherung (DBUV) das Arbeitsentgelt anzugeben, das beitragspflichtig in der Unfallversicherung ist.

2.3 Kurzfristig Beschäftigte

Auch für kurzfristig Beschäftigte sind grundsätzlich die gleichen Meldungen zu erstatten wie für versicherungspflichtig Beschäftigte; die Meldungen sind ausschließlich bei der Minijob-Zentrale einzureichen. Unter Personengruppenschlüssel ist stets die Schlüsselzahl 110 einzutragen. Sämtliche Beitragsgruppen sind mit 0 zu verschlüsseln und als „Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt“ sind im Datenbaustein Meldesachverhalt (DBME) sechs Nullen anzugeben. Im DBUV ist hingegen als „Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt zur Unfallversicherung“ das Arbeitsentgelt anzugeben, das beitragspflichtig in der Unfallversicherung ist.

Sofern ein Rahmenarbeitsvertrag abgeschlossen wurde, kann der Arbeitgeber den Beschäftigten zum Beginn des Beschäftigungsverhältnisses an- und zum Ende des Beschäftigungsverhältnisses abmelden. Dabei sind die zeitlichen Voraussetzungen des § 8 Absatz 1 Nummer 2 SGB IV zu beachten.

Darüber hinaus kann die kurzfristige Beschäftigung - auch innerhalb eines Rahmenarbeitsvertrages - nach ihrem tatsächlichen Verlauf (tageweise) gemeldet werden.

2.4 Sofortmeldungen

Der Tag des Beginns eines Beschäftigungsverhältnisses ist in den in § 28a Absatz 4 Satz 1 SGB IV genannten Wirtschaftsbereichen oder Wirtschaftszweigen spätestens bei Beschäftigungsaufnahme unmittelbar an die Datenstelle der Träger der Rentenversicherung zu melden (Sofortmeldung). Die Sofortmeldung ist mit dem Datensatz Meldung (DSME) und dem Datenbaustein Sofortmeldung (DBSO) zu erstatten.

2.5 Berufsständische Versorgungseinrichtungen

Nach § 28a Absatz 10 SGB IV hat der Arbeitgeber für Beschäftigte, die

- nach § 6 Absatz 1 Nummer 1 SGB VI von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung befreit sind,
- Mitglied einer berufsständischen Versorgungseinrichtung sind und
- in dieser Beschäftigung einen Anspruch auf einen Arbeitgeberbeitragsanteil gemäß § 172 Absatz 2 SGB VI haben,

die in Abschnitt 3.2 aufgeführten Datensätze und Datenbausteine (nicht jedoch die Datenbausteine Europäische Versicherungsnummer, Unfallversicherung, Knappschaft/See

und Sofortmeldung) zusätzlich an die Datenannahmestelle der berufsständischen Versorgungseinrichtungen zu erstatten. Die Beitragsgruppe zur Rentenversicherung ist mit 0 zu verschlüsseln.

Bei einem Wechsel der berufsständischen Versorgungseinrichtung innerhalb eines bestehenden Beschäftigungsverhältnisses ist zum Tage vor dem Zuständigkeitswechsel eine Abmeldung wegen Änderungen im Beschäftigungsverhältnis und mit dem Tage, an dem der Wechsel wirksam wird, eine Anmeldung wegen Änderungen im Beschäftigungsverhältnis zu erstatten.

Die Meldungen zur Beitragserhebung nach § 28a Absatz 11 SGB IV sind ausschließlich gegenüber der Datenannahmestelle der berufsständischen Versorgungseinrichtung zu erstatten.

3 Automatisiertes Meldeverfahren

3.1 Allgemeines

Voraussetzung für die Erstattung der Meldungen im automatisierten Verfahren ist insbesondere, dass die Daten über die Beschäftigungszeiten und die Höhe der beitragspflichtigen Bruttoarbeitsentgelte aus maschinell geführten Entgeltunterlagen herrühren und die Arbeiten ordnungsgemäß durchgeführt werden. Die den Meldungen zugrunde liegenden Tatbestände müssen maschinell erkannt werden. Vom 01.01.2006 an dürfen auch systemuntersuchte Ausfüllhilfen für die maschinelle Datenübermittlung genutzt werden (vergleiche Abschnitt 4). Für die Beurteilung einer ordnungsgemäßen Abwicklung der Entgeltabrechnung und für die Berechnung der Beiträge sind die Regelungen der Beitragsverfahrensverordnung (in der jeweils geltenden Fassung) maßgebend.

3.2 Datensätze und Datenbausteine

Für die Datenübermittlung zwischen Arbeitgebern und Datenannahmestellen sind die nachstehend beschriebenen Datensätze

- Datensatz Kommunikation (DSKO)
 - Datensatz Meldung (DSME) mit den zugehörigen Datenbausteinen
 - Datensatz Betriebsdatenpflege (DSBD)
- zu verwenden (siehe Anlage 4).

Für die monatlichen Meldungen zur Beitragserhebung nach § 28a Absatz 11 SGB IV gegenüber der Datenannahmestelle der berufsständischen Versorgungseinrichtungen sind der Datensatz DSBE und die Datenbausteine gemäß Anlage 5 zu verwenden.

3.2.1 Datensatz Kommunikation (DSKO)

Zur Identifikation der eingesetzten Software und zur Sicherstellung eines maschinellen Fehlermanagementverfahrens erstellt das vom Arbeitgeber eingesetzte systemgeprüfte Entgeltabrechnungsprogramm beziehungsweise die systemgeprüfte Ausfüllhilfe je Datenlieferung an die Datenannahmestelle einen DSKO, der insbesondere die folgenden Daten enthält:

- PROD-ID - Produkt-Identifikation des systemgeprüften Softwareproduktes (Programmbezeichnung)
- MOD-ID - Modifikations-Identifikation des geprüften Softwareproduktes (Versionsnummer)

3.2.2 Datensatz Meldung (DSME)

Der DSME enthält die Daten für eine Anmeldung, Abmeldung, Jahresmeldung, Unterbrechungsmeldung, Sofortmeldung, Änderungsmeldung, Vergabe und Rückmeldung einer Versicherungsnummer sowie zur Steuerung und Identifikation der Datenbausteine:

- Datenbaustein Meldesachverhalt (DBME)
- Datenbaustein Name (DBNA)
- Datenbaustein Geburtsdaten (DBGB)
- Datenbaustein Anschrift (DBAN)
- Datenbaustein Europäische Versicherungsnummer (DBEU)
- Datenbaustein Unfallversicherung (DBUV)
- Datenbaustein Knappschaft/See (DBKS)
- Datenbaustein Sofortmeldung (DBSO)

3.2.3 Datensatz Betriebsdatenpflege (DSBD)

Nach § 5 Absatz 5 DEÜV sind Arbeitgeber verpflichtet, Änderungen von Betriebsdaten dem Betriebsnummern-Service der Bundesagentur für Arbeit (BNS) unverzüglich zu melden. Mittels DSBD teilen die Arbeitgeber alle relevanten Änderungen im Rahmen des eingesetzten systemgeprüften Entgeltabrechnungsprogramms oder der systemgeprüften Ausfüllhilfe dem BNS mit.

3.2.4 Datensatz Beitragserhebung (DSBE)

Der DSBE enthält die Daten zur Beitragserhebung durch eine berufsständische Versorgungseinrichtung sowie zur Steuerung und Identifikation der Datenbausteine:

- Datenbaustein Mitgliedsidentifikation (DBMI)
- Datenbaustein Höherversicherungsbeitrag (DBHB)

3.3 Stornierung von Meldungen

Anmeldungen, Abmeldungen, Jahresmeldungen, Unterbrechungsmeldungen, sonstige Entgeltmeldungen und Sofortmeldungen sind zu stornieren, wenn sie nicht zu erstatten waren, bei einer unzuständigen Stelle erstattet wurden oder unzutreffende Angaben enthielten.

Bei Stornierung einer bereits erstatteten Meldung ist der DSME grundsätzlich mit den ursprünglich übermittelten Daten und Datenbausteinen zu übermitteln.

Dabei sind im DSME nur die Daten zur Steuerung im Feld „Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes“ zu aktualisieren.

Dem DSME folgt der DBME beziehungsweise der DBSO mit dem Kennzeichen „Stornierung einer bereits abgegebenen (Sofort-) Meldung“.

Ausnahmen hiervon bilden Stornierungen von Entgeltmeldungen für Meldezeiträume vor dem 01.06.2011. Stornierungsmeldungen müssen in diesen Fällen die ursprünglich übermittelten Daten in der neuen Version (02) des DSME wiedergeben.

3.4 Verarbeitungsbestätigung

Die Datenannahmestelle bestätigt dem Absender der Datenlieferung (Ersteller der Datei, zum Beispiel Arbeitgeber, Steuerberater oder Service-Rechenzentrum) die Datenannahme (Verarbeitungsbestätigung). Positive Verarbeitungsbestätigungen werden dem Ersteller der Datei ausschließlich per E-Mail zugestellt, wobei der Ersteller der Datei durch entsprechende Kennzeichnung im DSKO auf die Übermittlung von positiven Verarbeitungsbestätigungen (die Datei enthält ausschließlich fehlerfreie Datensätze beziehungsweise Datenbausteine) verzichten kann. Auf die Zustellung einer negativen Verarbeitungsbestätigung (die Datei enthält fehlerhafte Datensätze beziehungsweise Datenbausteine) kann dagegen nicht verzichtet werden. Allerdings kann der Ersteller der Datei durch entsprechende Kennzeichnung im DSKO steuern, ob negative Verarbeitungsbestätigungen in Dateiform (Rückgabe fehlerhafter Datensätze beziehungsweise Datenbausteine mit angehängtem Fehlerdatenbaustein) verschlüsselt per E-Mail übermittelt oder auf dem Postweg in Papierform als Fehlerprotokoll unter Angabe eines Fehlertextes (Fehlertext gemäß Anlage 9 des gemeinsamen Rundschreiben der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung „Gemeinsames Meldeverfahren zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“ vom 15.07.1998 in der jeweils geltenden Fassung) zugestellt werden sollen.

Zusätzlich wird ab 01.01.2010 den Arbeitgebern im DEÜV-Meldeverfahren die Möglichkeit eingeräumt, die Verarbeitungsbestätigungen (positiv wie negativ), Rückmeldungen der

Versicherungsnummer sowie sonstige Rückmeldungen über einen „Kommunikationsserver“ abzurufen.

4 Maschinelle Ausfüllhilfen

Arbeitgeber, die kein systemgeprüftes Entgeltabrechnungsprogramm einsetzen, müssen die Meldungen zur Sozialversicherung mittels systemgeprüfter maschineller Ausfüllhilfen an die Datenannahmestellen übermitteln. Abschnitt 3.2 gilt entsprechend. Arbeitgeber, die systemgeprüfte Entgeltabrechnungsprogramme einsetzen, können für einzelne Meldungen auch systemgeprüfte Ausfüllhilfen nutzen. Eine maschinelle Zuführung von Meldedaten aus den Beständen der Arbeitgeber in die Ausfüllhilfe ist nicht zulässig.

5 Datenübermittlung

5.1 Allgemeines

Die Meldungen sind durch Datenübertragung zu übermitteln. Das Verfahren zur Datenübertragung muss den jeweils geltenden Normen entsprechen. Die Aufstellung der Normen wird in den Grundsätzen für Datenübermittlung und Datenträgersaustausch des Bundesministeriums des Innern veröffentlicht.

5.2 Datenübertragung

Für die Datenübertragung zwischen Arbeitgebern und Datenannahmestellen sind die „Richtlinien für den Datenaustausch mit den gesetzlichen Krankenkassen“ in der jeweils geltenden Fassung zu beachten.

5.3 Dateiaufbau

Jede Datei beginnt mit einem Vorlaufsatz und endet mit einem Nachlaufsatz. Zwischen dem Vorlaufsatz und dem Nachlaufsatz liegen die Datensätze.

5.4 Datenannahmestellen

Die Datenannahmestellen der Einzugsstellen übernehmen die von den Arbeitgebern übermittelten Meldungen und leiten diese an die zuständigen Krankenkassen weiter. Die Sofortmeldungen sind von den Arbeitgebern unmittelbar an die Datenstelle der Träger der Rentenversicherung zu übermitteln. Die Datenannahmestelle der berufsständischen Versorgungseinrichtungen übernimmt die von den Arbeitgebern übermittelten Meldungen und leitet diese an die zuständigen berufsständischen Versorgungseinrichtungen weiter.

6 Übergangsregelung zur Übermittlung der Meldedaten Unfallversicherung

Die Verpflichtung zur Übermittlung der Meldedaten Unfallversicherung gilt für alle Entgeltmeldungen, die nach dem 31.12.2008 erstattet werden. Dies gilt nicht für Meldezeiträume vor dem 01.01.2008.

Die geleisteten Arbeitsstunden sind spätestens in Entgeltmeldungen aufzunehmen, die nach dem 31.12.2009 erstattet werden. Dies gilt nicht für Meldezeiträume vor dem 01.01.2010.

7 Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-----------|--|
| ABV | Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen |
| ALG | Gesetz über die Alterssicherung der Landwirte |
| BNS | Betriebsnummern-Service der Bundesagentur für Arbeit |
| DBAN | Datenbaustein Anschrift |
| DBEU | Datenbaustein Europäische Versicherungsnummer |
| DBGB | Datenbaustein Geburtsdaten |
| DBHB | Datenbaustein Höherversicherungsbeitrag |
| DBKS | Datenbaustein Knappschaft/See |
| DBME | Datenbaustein Meldesachverhalt |
| DBMI | Datenbaustein Mitgliedsidentifikation |
| DBNA | Datenbaustein Name |
| DBSO | Datenbaustein Sofortmeldung |
| DBUV | Datenbaustein Unfallversicherung |
| DEÜV | Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung |
| DSBD | Datensatz Betriebsdatenpflege |
| DSBE | Datensatz Beitragserhebung |
| DSKO | Datensatz Kommunikation |
| DSME | Datensatz Meldung |
| FELEG | Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit |
| KVLG 1989 | Zweites Gesetz über die Krankenversicherung der Landwirte |
| MOD-ID | Modifikations-Identifikation des geprüften Softwareproduktes |
| PROD-ID | Produkt-Identifikation des systemgeprüften Softwareproduktes |
| SGB | Sozialgesetzbuch |

Anlagen

- unbesetzt -

4.1 VOSZ - Vorlaufsatz

Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg | Typ | Art | Name | Inhalt / Erläuterung |
|---------|-----|-----|-----|--------------------------------|---|
| 001-004 | 004 | an | M | KENNUNG KE | Kennung des Vorlaufsatzes VOSZ |
| 005-009 | 005 | an | M | VERFAHRENS- MERKMAL VFMM | Merkmal, um welche Art von Datenaustausch es sich handelt: AGDEU = <i>Meldungen der Arbeitgeber an die Einzugsstellen (DEÜV)</i> KVDEU = <i>Meldungen der Einzugsstellen an die Arbeitgeber (DEÜV)</i> AGTRV = <i>Meldungen der Arbeitgeber an die Rentenversicherung</i> RVTAG = <i>Meldungen der Rentenversicherung an die Arbeitgeber</i> AGBVD = <i>Meldungen der Arbeitgeber an die berufsständische Versorgungseinrichtung</i> BVAGD = <i>Meldungen der berufsständischen Versorgungseinrichtung an die Arbeitgeber</i> |
| 010-024 | 015 | an | M | BBNR- ABSENDER BBNRAB | Betriebsnummer des Erstellers der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) nnnnnnnn |
| 025-039 | 015 | an | M | BBNR- EMPFAENGER BBNREP | Betriebsnummer des Empfängers der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) nnnnnnnn |
| 040-047 | 008 | n | M | DATUM-ERSTELLUNG ED | Datum der Erstellung der Datei in der Form: jhjmmmtt |
| 048-053 | 006 | n | M | LFD-DATEI-NR DTNR | Dateifolgenummer 000001 - 999999 |
| 054-103 | 050 | an | K | NAME-ABSENDER NAAB | Kurzbezeichnung des Absenders |
| 104-105 | 002 | n | M | VERSIONS-NR VERNR | Versionsnummer des Vorlaufsatzes 01 |

4.2 DSKO - Datensatz Kommunikation

Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg | Typ | Art | Name | Inhalt / Erläuterung |
|---------|-----|-----|-----|---|--|
| 001-004 | 004 | an | M | KENNUNG <i>KE</i> | Kennung des Datensatzes Kommunikation DSKO |
| 005-009 | 005 | an | M | VERFAHREN <i>VF</i> | Verfahren, für das der Datensatz bestimmt ist: DEUEV = DEÜV-Meldeverfahren |
| 010-024 | 015 | an | M | BBNR-ABSENDER <i>BBNRAB</i> | Betriebsnummer des Absenders der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) Feldinhalt muss identisch sein mit dem Inhalt des Feldes Betriebsnummer des Absenders aus dem Vorlaufsatz und dem Datensatz DSME. nnnnnnnn |
| 025-039 | 015 | an | M | BBNR-EMPFAENGER <i>BBNREP</i> | Betriebsnummer des Empfängers der Datei (Datenannahmestelle; 8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) nnnnnnnn |
| 040-041 | 002 | n | M | VERSIONS-NR <i>VERNR</i> | Versionsnummer des übermittelten Datensatzes Kommunikation (DSKO) 01 - 99 Zulässig ist der Wert „02“ für diese Version. Er gilt bis zur Bekanntgabe einer neuen Version. |
| 042-061 | 020 | n | M | DATUM-ERSTELLUNG <i>ED</i> | Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes in der Form: jhjmmmtt (Datum) hhmmss (Uhrzeit) msmsms (Mikrosekunde) (Wert > 0 in den letzten 6 Stellen optional) |
| 062-062 | 001 | n | M | FEHLER-KENNZ <i>FEKZ</i> | Kennzeichnung für fehlerhafte Datensätze 0 = Datensatz fehlerfrei 1 = Datensatz fehlerhaft |
| 063-063 | 001 | n | M | FEHLER-ANZAHL <i>FEAN</i> | Anzahl der Fehler des Datensatzes |
| 064-078 | 015 | an | M | BBNR-ERSTELLER <i>BBNRER</i> | Betriebsnummer des Erstellers der Datei. Sie ist auf dem Weg zur Datenannahmestelle identisch mit der Betriebsnummer des Absenders der Datei; Stellen 010 bis 024 (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen). nnnnnnnn |
| 079-085 | 007 | an | M | PRODUKT-IDENTIFIER <i>PROD-ID</i> | Produkt-Identifizier des geprüften Softwareproduktes, das beim Ersteller der Datei eingesetzt wird. Sie wird von der ITSG, eindeutig für jedes systemuntersuchte Programm, vergeben. |
| 086-093 | 008 | an | M | MODIFIKATIONS-IDENTIFIER <i>MOD-ID</i> | Modifikations-Identifizier des geprüften Softwareproduktes, das beim Ersteller der Datei eingesetzt wird. Sie wird je geprüfter Produktversion von der ITSG vergeben. |
| 094-123 | 030 | an | M | NAME1-ABSENDER <i>NAME1</i> | Name des Erstellers der Datei |
| 124-153 | 030 | an | K | NAME2-ABSENDER <i>NAME2</i> | Zweiter Namensbestandteil des Erstellers der Datei |
| 154-183 | 030 | an | K | NAME3-ABSENDER <i>NAME3</i> | Dritter Namensbestandteil des Erstellers der Datei |
| 184-193 | 010 | an | M | PLZ-BETRIEB <i>PLZ</i> | Postleitzahl des Erstellers der Datei |

| Stellen | Lg | Typ | Art | Name | Inhalt / Erläuterung |
|---|-----|-----|-----|--|--|
| 194-227 | 034 | an | M | ORT-BETRIEB <i>ORT</i> | Betriebssitz des Erstellers der Datei |
| 228-260 | 033 | an | K | STRASSE-BETRIEB <i>STR</i> | Strasse des Betriebssitzes des Erstellers der Datei |
| 261-269 | 009 | an | K | HAUS-NR-BETRIEB <i>NR</i> | Hausnummer des Betriebssitzes des Erstellers der Datei |
| 270-270 | 001 | an | M | ANREDE- ANSPRECHPARTNER <i>ANR-AP</i> | Anrede des Ansprechpartners beim Ersteller der Datei M = Männlich W = Weiblich |
| 271-300 | 030 | an | M | NAME- ANSPRECHPARTNER <i>NAME-AP</i> | Name des DEÜV-Ansprechpartners beim Ersteller der Datei |
| 301-320 | 020 | an | M | TELEFON- ANSPRECHPARTNER <i>TEL-AP</i> | Rufnummer des DEÜV-Ansprechpartners beim Ersteller der Datei |
| 321-340 | 020 | an | K | FAX- ANSPRECHPARTNER <i>FAX-AP</i> | Faxrufnummer des DEÜV-Ansprechpartners beim Ersteller der Datei |
| 341-410 | 070 | an | M | EMAIL- EMPFAENGER- PROTOKOLLE <i>EMAIL-AP</i> | E-Mail-Adresse des Empfängers der Protokolle beim Ersteller der Datei |
| Steuerung der Verarbeitungsbestätigungen und Fehlermeldungen | | | | | |
| 411-411 | 001 | an | M | VER-BESTAETIGUNG <i>VERBEST</i> | Bestätigung der fehlerfreien Verarbeitung erwünscht: J = Ja N = Nein |
| 412-412 | 001 | an | M | KENNZ-FEHLRUECK <i>FERUECK</i> | Verschlüsselte Rückgabe fehlerhafter Datensätze bzw. Datenbausteine mit angehängten Fehlerdatenbausteinen und sonstigen Rückmeldungen mittels Datensatz erwünscht: J = Ja, über E-Mail K = Rückmeldungen über den Kommunikationsserver der Datenannahmestellen N = Nein (Übermittlung in Papierform) |
| 413-415 | 003 | an | M | RESERVE | Blank = Grundstellung |
| Daten zum Fehlersachverhalt | | | | | |
| 416-xxx | | | | | Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE-Fehler gemäß den Angaben in dem Feld FEKZ. Die Anzahl der Fehlerdatenbausteine ergibt sich aus dem Feld FEAN. |

4.3 Datensatz: DSBD - Datensatz Betriebsdatenpflege

Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg | Typ | Art | Name | Inhalt / Erläuterung |
|---------------------------------|-----|-----|-----|--|---|
| Daten zur Steuerung | | | | | |
| 001-004 | 004 | an | M | KENNUNG <i>KE</i> | Kennung, um welchen Datensatzes es sich handelt DSBD |
| 005-009 | 005 | an | M | VERFAHREN <i>VF</i> | Verfahren, für das der Datensatz bestimmt ist BTRAG = Betriebsdatenpflege durch Arbeitgeber |
| 010-024 | 015 | an | M | BBNR-ABSENDER <i>BBNRAB</i> | Betriebsnummer des Erstellers des Datensatzes (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) nnnnnnnn |
| 025-039 | 015 | an | M | BBNR-EMPFAENDER <i>BBNREP</i> | Betriebsnummer des Empfängers des Datensatzes (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) nnnnnnnn |
| 040-041 | 002 | n | M | VERSIONS-NR <i>VERNR</i> | Versionsnummer des übermittelten Datensatzes 01 |
| 042-061 | 020 | n | M | DATUM-ERSTELLUNG <i>ED</i> | Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes in der Form: jhjmmmtt (Datum) hhmmss (Uhrzeit) msmsms (Mikrosekunde) (Wert > 0 in den letzten 6 Stellen optional) |
| 062-062 | 001 | n | M | FEHLER-KENNZ <i>FEKZ</i> | Kennzeichnung für fehlerhafte Datensätze 0 = Datensatz fehlerfrei 1 = Datensatz fehlerhaft |
| 063-063 | 001 | n | M | FEHLER-ANZAHL <i>FEAN</i> | Anzahl der Fehler des Datensatzes |
| Daten zur Identifikation | | | | | |
| 064-078 | 015 | an | M | BBNR-BETRIEBSSTAETTE <i>BBNRBS</i> | Betriebsnummer der Betriebsstätte, für die die Meldung vorgenommen wird (8 Stellen linksbündig mit nachfol- genden Leerzeichen) nnnnnnnn |
| 079-089 | 011 | an | M | RESERVE <i>RESERVE</i> | Reservefeld |
| 090-104 | 015 | an | K | BBNR-ABRECHNUNGS- STELLE <i>BBNRAS</i> | Betriebsnummer der Abrechnungsstelle (z.B. Steuerbe- rater - 8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzei- chen) nnnnnnnn |
| 105-106 | 002 | n | M | ABGABEGRUND <i>GD</i> | Grund der Abgabe 01 = Änderung |
| 107-111 | 005 | an | m | RESERVE <i>RESERVE</i> | Reservefeld |
| 112-141 | 030 | an | M | NAME- BEZEICHNUNG1 <i>NAME1</i> | Name / Bezeichnung des Betriebes – Teil 1 |
| 142-171 | 030 | an | K | NAME- BEZEICHNUNG2 <i>NAME2</i> | Name / Bezeichnung des Betriebes – Teil 2 |
| 172-201 | 030 | an | K | NAME- BEZEICHNUNG3 <i>NAME3</i> | Name / Bezeichnung des Betriebes – Teil 3 |
| 202-211 | 010 | an | M | POSTLEITZAHL- ZUSTELL <i>PLZZU</i> | Postleitzahl (zustellbezogen) (5 Stellen numerisch linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) |

| Stellen | Lg | Typ | Art | Name | Inhalt / Erläuterung |
|---------|-----|-----|-----|--|---|
| 212-245 | 034 | an | M | ORT <i>ORT</i> | Ort des Betriebes |
| 246-278 | 033 | an | K | STRASSE <i>STR</i> | Straße des Betriebes *) |
| 279-287 | 009 | an | K | HAUSNUMMER <i>HNR</i> | Hausnummer des Betriebes |
| 288-297 | 010 | an | K | POSTLEITZAHL- POSTFACH <i>PLZPO</i> | Postleitzahl (postfachbezogen) (5 Stellen numerisch linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) |
| 298-307 | 010 | an | K | POSTFACH <i>POSTFACH</i> | Postfach des Betriebes |
| 308-308 | 001 | an | M | RUHEND- KENNZEICHEN <i>RUHEND</i> | Bestätigung über die Betriebstätigkeit bzw. Einstellung der Betriebstätigkeit (Mitteilung für Betriebseinstellungen bis Ende des lfd. Kalenderjahres möglich) A = aktiver Betrieb R = Betriebsaufgabe |
| 309-323 | 015 | an | K | MELDENDE-STELLE <i>BBNRME</i> | Betriebsnummer der „meldenden Stelle“ (betriebsintern) (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) nnnnnnnn Hinweis: Bei Betrieben, die mehrere Betriebsstätten mit unterschiedlichen Betriebsnummern haben, wird die Betriebsstätte, welche die Meldungen zur Sozialversicherung erstattet, als „meldende Stelle“ bezeichnet. |
| 324-324 | 001 | an | K | ANREDE- ANSPRECHPARTNER <i>ANR-AP</i> | Geschlecht zur Anrede des Ansprechpartners M = Männlich W = Weiblich N = Keine Einzelperson |
| 325-354 | 030 | an | K | NAME- ANSPRECHPARTNER <i>NAME-AP</i> | Name des Ansprechpartners |
| 355-374 | 020 | an | K | TELEFON- ANSPRECHPARTNER <i>TEL-AP</i> | Rufnummer des Ansprechpartners |
| 375-394 | 020 | an | K | FAX- ANSPRECHPARTNER <i>FAX-AP</i> | Faxrufnummer des Ansprechpartners |
| 395-464 | 070 | an | K | EMAIL- ANSPRECHPARTNER <i>EMAIL-AP</i> | E-Mail-Adresse des Ansprechpartners |
| 465-484 | 020 | an | k | AKTENZEICHEN- VERURSACHER <i>AZ-VU</i> | Dieses Feld steht dem Verursacher zur Verfügung. Bei der Datenübermittlung zwischen dem Arbeitgeber und der Datenannahmestelle: z. B. Aktenzeichen / Personalnummer des Beschäftigten |
| 485-504 | 020 | an | k | DATENSATZ-ID <i>DATENSATZ-ID</i> | Dieses Feld steht dem Verursacher zur Verfügung. |
| 505-519 | 015 | an | K | BBNR-KK <i>BBNRKK</i> | Betriebsnummer der für den Beschäftigten zuständigen Einzugsstelle oder der berufsständischen Versorgungseinrichtung (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) nnnnnnnn |
| 520-534 | 015 | an | M | RESERVE <i>RESERVE</i> | Reservefeld |

*) Wenn die Hausnummer nicht separat abgelegt werden kann, ist es zulässig, die Hausnummer in das Feld Straße zu übernehmen. In solchen Fällen muss dann das Feld Hausnummer auf Grundstellung (Leerzeichen) stehen.

| Stellen | Lg | Typ | Art | Name | Inhalt / Erläuterung |
|--|-----|-----|-----|--|--|
| Kennzeichen, ob Datenbausteine für den Arbeitgeber und die Sozialversicherung vorhanden sind | | | | | |
| 535-535 | 001 | an | M | MM-ABWEICHENDE ANSCHRIFT <i>MMKA</i> | Datenbaustein DBKA - Abweichende Korrespondenz- anschrift vorhanden: N = <i>Nein</i> J = <i>Ja</i> |
| Kennzeichen, ob zusätzliche Datenbausteine für die Sozialversicherung vorhanden sind (bei der Datenübermittlung zwischen Arbeitgeber und Einzugsstelle ist hier jeweils nur „N“ zulässig) | | | | | |
| 536-536 | 001 | an | M | MM-TEILNAHME- PFLICHTEN <i>MMTN</i> | Datenbaustein DBTN - Teilnahmepflichten vorhanden: N = <i>Nein</i> J = <i>Ja</i> |
| 537-541 | 005 | an | M | RESERVE <i>RESERVE</i> | Reservefeld |
| Daten zum Sachverhalt | | | | | |
| 542-xxx | | | | | Es folgen ggf. die Datenbausteine gemäß den Angaben zu den Feldern Stellen 535-536. Die Reihenfolge der Datenbausteine muss identisch sein mit der Reihenfolge der Merkmale im DSBD. Datenbaustein für Arbeitgeber und die Sozialversiche- rung: – DBKA - Abweichende Korrespondenzanschrift |
| Daten zum Fehlersachverhalt | | | | | |
| xxx-xxx | | | | | Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE- Fehler gemäß den Angaben in dem Feld FEKZ. Die Anzahl der Fehler-Datenbausteine ergibt sich aus dem Feld FEAN. |

4.4 Datenbaustein: DBKA – Abweichende Korrespondenzanschrift

Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg | Typ | Art | Name | Inhalt / Erläuterung |
|--|-----|-----|-----|---|--|
| Datenbaustein-Abweichende Korrespondenzanschrift (DBKA) | | | | | |
| 001-004 | 004 | an | M | KENNUNG <i>KE</i> | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt DBKA |
| 005-034 | 030 | an | M | NAME- BEZEICHNUNG1 <i>NAME1</i> | Name / Bezeichnung – Teil 1 |
| 035-064 | 030 | an | K | NAME- BEZEICHNUNG2 <i>NAME2</i> | Name / Bezeichnung – Teil 2 |
| 065-094 | 030 | an | K | NAME- BEZEICHNUNG3 <i>NAME3</i> | Name / Bezeichnung – Teil 3 |
| 095-104 | 010 | an | M | POSTLEITZAHL- ZUSTELL <i>PLZZU</i> | Postleitzahl (zustellbezogen) (5 Stellen numerisch linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) |
| 105-138 | 034 | an | M | ORT <i>ORT</i> | Ort |
| 139-171 | 033 | an | K | STRASSE <i>STR</i> | Straße *) |
| 172-180 | 009 | an | K | HAUSNUMMER <i>HNR</i> | Hausnummer |
| 181-190 | 010 | an | K | POSTLEITZAHL- POSTFACH <i>PLZPO</i> | Postleitzahl (postfachbezogen) (5 Stellen numerisch linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) |
| 191-200 | 010 | an | K | POSTFACH <i>POSTFACH</i> | Postfach |
| 201-208 | 008 | an | M | RESERVE <i>RESERVE</i> | Reservfeld |

*) Wenn die Hausnummer nicht separat abgelegt werden kann, ist es zulässig, die Hausnummer in das Feld Straße zu übernehmen. In solchen Fällen muss dann das Feld Hausnummer auf Grundstellung (Leerzeichen) stehen.

4.5 Datenbaustein: DBFE - Fehler

Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg | Typ | Art | Name | Inhalt / Erläuterung |
|------------------------------------|-----|-----|-----|----------------------|--|
| Datenbaustein-Fehler (DBFE) | | | | | |
| 001-004 | 004 | an | M | KENNUNG <i>KE</i> | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt DBFE |
| 005-076 | 072 | an | M | FEHLER <i>FE</i> | Fehlernummer 7 Stellen plus 1 Leerzeichen plus Fehler- lertext (z. B. : xxxxxxxx Entgelt überschreitet die BBG) |

Die Anzahl der Fehler-Datenbausteine ergibt sich aus dem Feld FEHLER-ANZAHL (FEAN) im Datenteil „Daten zur Steuerung“ des jeweiligen Datensatzes.

4.6 Datensatz: DSME - Meldung

Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg | Typ | Art | Name | Inhalt / Erläuterung |
|---------------------------------|-----|-----|-----|--|--|
| Daten zur Steuerung | | | | | |
| 001-004 | 004 | an | M | KENNUNG <i>KE</i> | Kennung, um welchen Datensatz es sich handelt DSME |
| 005-009 | 005 | an | M | VERFAHREN <i>VF</i> | Verfahren, für das der Datensatz bestimmt ist DEUEV = <i>DEÜV- Meldeverfahren</i> RVSNR = <i>Rückmeldung der Versicherungsnummer an den Arbeitgeber</i> |
| 010-024 | 015 | an | M | BBNR-ABSENDER <i>BBNRAB</i> | Betriebsnummer des Erstellers des Datensatzes (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) nnnnnnnn |
| 025-039 | 015 | an | M | BBNR-EMPFAENDER <i>BBNREP</i> | Betriebsnummer des Empfängers des Datensatzes (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) nnnnnnnn |
| 040-041 | 002 | n | M | VERSIONS-NR <i>VERN</i> | Versionsnummer des übermittelten Datensatzes 02 |
| 042-061 | 020 | n | M | DATUM-ERSTELLUNG <i>ED</i> | Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes in der Form: jhjmmmtt (Datum) hhmmss (Uhrzeit) msmsms (Mikrosekunde) (Wert > 0 in letzten 6 Stellen optional) |
| 062-062 | 001 | n | M | FEHLER-KENNZ <i>FEKZ</i> | Kennzeichnung für fehlerhafte Datensätze 0 = <i>Datensatz fehlerfrei</i> 1 = <i>Datensatz fehlerhaft</i> |
| 063-063 | 001 | n | M | FEHLER-ANZAHL <i>FEAN</i> | Anzahl der Fehler des Datensatzes |
| Daten zur Identifikation | | | | | |
| 064-075 | 012 | an | K | VSNR <i>VSNR</i> | Versicherungsnummer in der Form: bttmmjjassp |
| 076-077 | 002 | an | M | RESERVE | Reservefeld |
| 078-092 | 015 | an | M | BBNR-VU <i>BBNRVU</i> | Betriebsnummer des Verursachers des Datensatzes (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen). Bei der Datenübermittlung zwischen dem Arbeitgeber und der Datenannahmestelle ist hier die Betriebsnummer des Beschäftigungsbetriebes anzugeben. nnnnnnnn |
| 093-112 | 020 | an | k | AKTENZEICHEN- VERURSACHER <i>AZ-VU</i> | Dieses Feld steht dem Verursacher zur Verfügung. Bei der Datenübermittlung zwischen dem Arbeitgeber und der Datenannahmestelle: z. B. Aktenzeichen / Personalnummer des Beschäftigten |

| Stellen | Lg | Typ | Art | Name | Inhalt / Erläuterung |
|---|-----|-----|-----|---|--|
| 113-127 | 015 | an | M | BBNR-KK <i>BBNRKK</i> | Betriebsnummer der für den Beschäftigten zuständigen Einzugsstelle oder der berufsständischen Versorgungseinrichtung. Bei Sofortmeldungen ist die Betriebsnummer der Datenstelle der Träger der Rentenversicherung anzugeben. (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) nnnnnnnn |
| 128-147 | 020 | an | k | AKTENZEICHEN-KK <i>AZ-KK</i> | Dieses Feld steht der Einzugsstelle zur Verfügung Bei Meldungen nach § 28a Abs. 10 SGB IV an die Datenannahmestelle der berufsständischen Versorgungseinrichtungen ist hier die Mitgliedsnummer des Beschäftigten bei der Versorgungseinrichtung anzugeben. |
| 148-162 | 015 | an | K | BBNR-ABRECHNUNGSSTELLE <i>BBNRAS</i> | Betriebsnummer der Abrechnungsstelle (z.B. Steuerberater - 8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) nnnnnnnn |
| 163-165 | 003 | n | M | PERSONENGRUPPE <i>PERSGR</i> | Personengruppe gemäß Anlage 3 nnn |
| 166-167 | 002 | n | M | ABGABEGRUND <i>GD</i> | Grund der Abgabe gemäß Anlage 2 nn |
| 168-170 | 003 | an | m | STAATSANGEHÖRIGKEITS-SC <i>SASC</i> | Staatsangehörigkeitsschlüssel des statistischen Bundesamtes nnn |
| Kennzeichen, ob Datenbausteine für den Arbeitgeber und die Sozialversicherung vorhanden sind | | | | | |
| 171-171 | 001 | an | M | MM-MELDEDATEN <i>MMME</i> | Datenbaustein DBME - Meldesachverhalt vorhanden: N = keine Meldesachverhaltsdaten J = Meldesachverhaltsdaten vorhanden |
| 172-172 | 001 | an | M | MM-NAME <i>MMNA</i> | Datenbaustein DBNA - Name vorhanden: N = keine Namensdaten J = Namensdaten vorhanden |
| 173-173 | 001 | an | M | MM-GEBNAME <i>MMGB</i> | Datenbaustein DBGB - Geburtsangaben vorhanden: N = keine Geburtsangaben J = Geburtsangaben vorhanden |
| 174-174 | 001 | an | M | MM-ANSCHRIFT <i>MMAN</i> | Datenbaustein DBAN - Anschrift vorhanden: N = keine Anschriftsangaben J = Anschriftsangaben vorhanden |
| 175-175 | 001 | an | M | MM-EUDATEN <i>MMEU</i> | Datenbaustein DBEU - Europäische VSNR vorhanden: N = keine europäische VSNR J = europäische VSNR vorhanden |
| 176-176 | 001 | an | M | MM-UVDATEN <i>MMUV</i> | Datenbaustein DBUV - Unfallversicherung vorhanden: N = keine Angaben zur Unfallversicherung J = Angaben zur Unfallversicherung vorhanden |
| 177-177 | 001 | an | M | MM-KNV-SEE <i>MMKS</i> | Datenbaustein DBKS - Knappschaft/See vorhanden: N = keine Knappschafts-/See-Daten J = Knappschafts-/See-Daten vorhanden |

| Stellen | Lg | Typ | Art | Name | Inhalt / Erläuterung |
|--|-----|-----|-----|--|---|
| Kennzeichen, ob zusätzliche Datenbausteine für die Sozialversicherung vorhanden sind (bei der Datenübermittlung zwischen Arbeitgeber und Einzugsstelle ist hier jeweils nur „N“ zulässig) | | | | | |
| 178-178 | 001 | an | M | MM-SVA MMSV | Datenbaustein DBSV - Sozialversicherungsausweis vorhanden: N = keine SVA-Daten J = SVA-Daten vorhanden |
| 179-179 | 001 | an | M | MM-VERGABE- RUECKMELDUNG MMVR | Datenbaustein DBVR - Vergabe/Rückmeldung vorhanden: N = keine Vergabe/Rückmeldedaten J = Vergabe/Rückmeldedaten vorhanden |
| 180-180 | 001 | an | M | MM- RUECKMELDUNG- GERINGFUEGIG MMRG | Datenbaustein DBRG - Rückmeldung geringfügig Beschäftigte vorhanden: N = keine Rückmeldedaten J = Rückmeldedaten vorhanden |
| Sonstige Kennzeichen | | | | | |
| 181-183 | 003 | an | | INTERN | Interne Kennzeichen der Sozialversicherungsträger |
| 184-184 | 001 | an | M | MM-SOFORT MMSO | Datenbaustein DBSO - Sofortmeldung vorhanden: N = keine Sofortmeldung J = Sofortmeldung vorhanden |
| 185-185 | 001 | an | M | KENNZ-STATUS KENNZSTA | Statuskennzeichen für Ehegatte/Lebenspartner/ Abkömmling des Arbeitgebers und geschäftsführende Gesellschafter einer GmbH 1 = Ehegatte/Lebenspartner/Abkömmling 2 = geschäftsführender Gesellschafter einer GmbH |
| 186-186 | 001 | an | M | RESERVE | Reservfelder für die Rentenversicherung |
| 187-188 | 002 | an | M | VERSIONS-NR-KP VERNRP | Versionsnummer des Kernprüfungsprogramms mit der der Datensatz geprüft wurde nn |
| 189-190 | 002 | an | M | RESERVE | Reservfelder für die Rentenversicherung |
| Daten zum Sachverhalt | | | | | |
| 191-xxx | | | | | Es folgen ggf. die Datenbausteine gemäß den Angaben zu den Feldern Stellen 171-180 und 184. Die Reihenfolge der Datenbausteine muss identisch sein mit der Reihenfolge der Merkmale des DSME. Datenbausteine für Arbeitgeber und die Sozialversicherung: – DBME - Meldesachverhalt – DBNA - Name – DBGB - Geburtsdaten – DBAN - Anschrift – DBEU - Europäische VSNR – DBUV - Unfallversicherung – DBKS - Knappschaft/See – DBSO - Sofortmeldung |
| Daten zum Fehlersachverhalt | | | | | |
| xxx-xxx | | | | | Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE - Fehler gemäß den Angaben in dem Feld FEKZ. Die Anzahl der Fehler-Datenbausteine ergibt sich aus dem Feld FEAN. |

4.7 Datenbaustein: DBME - Meldesachverhalt

Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg | Typ | Art | Name | Inhalt / Erläuterung |
|--|-----|-----|-----|-------------------------------------|--|
| Datenbaustein-Meldesachverhalt (DBME) | | | | | |
| 001-004 | 004 | an | M | KENNUNG <i>KE</i> | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt DBME |
| 005-005 | 001 | an | M | KENNZ-STORNO <i>KENNZST</i> | Kennzeichen, Stornierung einer bereits abgegebenen Meldung: N = keine Stornierung J = Stornierung |
| 006-006 | 001 | an | M | KENNZ-GLEITZONE <i>KENNZGLE</i> | Kennzeichen Gleitzone: 0 = kein Arbeitsentgelt innerhalb der Gleitzone/ Verzicht auf die Gleitzone-Regelung 1 = Arbeitsentgelt durchgehend innerhalb der Gleitzone 2 = Arbeitsentgelt sowohl innerhalb als auch außerhalb der Gleitzone |
| 007-014 | 008 | n | M | ZEITRAUM-BEGINN <i>ZRBG</i> | Beginn des Zeitraums, für den die Meldung gelten soll (Beschäftigungsbeginn), in der Form: jhjmmmtt |
| 015-022 | 008 | n | M | ZEITRAUM-ENDE <i>ZREN</i> | Ende des Zeitraumes, für den die Meldung gelten soll (Beschäftigungsende), in der Form: jhjmmmtt Das ZREN muss für Anmeldungen (GD im DSME = 10 - 13) Nullen sein. |
| 023-024 | 002 | n | M | ZAHL-TAGE <i>ZLTG</i> | Anzahl der Tage für kurzfristig Beschäftigte |
| 025-025 | 001 | an | m | WAEHRUNGS-KENNZ <i>WG</i> | Währungskennzeichen D = DM E = Euro Die Angabe des Währungskennzeichens „E“ ist erst für Zeiten ab dem 01.01.1999 zulässig. Die Angabe des Währungskennzeichens „D“ ist für Zeiten ab dem 01.01.2002 unzulässig. |
| 026-031 | 006 | n | M | ENTGELT <i>EG</i> | Entgelt in vollen DM/Euro Die Angabe des Entgeltes in Euro ist erst für Zeiten ab dem 01.01.1999 zulässig. Die Angabe des Entgeltes in DM ist für Zeiten ab dem 01.01.2002 unzulässig. |
| 032-035 | 004 | n | M | BEITRAGS-GRUPPE <i>BYGR</i> | Beitragsgruppenschlüssel siehe Anlage 1 nnnn Stelle 1 = KV Stelle 2 = RV Stelle 3 = ALV Stelle 4 = PV |
| 036-044 | 009 | an | M | TAETIGKEITS-SC <i>TTSC</i> | Angaben zur Tätigkeit (Tätigkeitsschlüssel der Bundesagentur für Arbeit) xxxxxxxx |
| 045-045 | 001 | an | M | KENNZ-RECHTSKREIS <i>KENNZRK</i> | Kennzeichen Betriebsstätte (Rechtskreis) W = altes Bundesland O = neues Bundesland einschließlich Ost-Berlin |
| 046-046 | 001 | an | M | KENNZ-MEHRFACH <i>KENNZMF</i> | Kennzeichen Mehrfachbeschäftigter N = kein Mehrfachbeschäftigter J = Mehrfachbeschäftigter |

4.8 Datenbaustein: DBNA - Name

Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg | Typ | Art | Name | Inhalt / Erläuterung |
|----------------------------------|-----|-----|-----|----------------------------------|--|
| Datenbaustein-Name (DBNA) | | | | | |
| 001-004 | 004 | an | M | KENNUNG <i>KE</i> | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt DBNA |
| 005-034 | 030 | an | M | FAMILIENNAME <i>FMNA</i> | Familienname |
| 035-064 | 030 | an | M | VORNAME <i>VONA</i> | Vorname |
| 065-084 | 020 | an | K | VORSATZWORT <i>VOSA</i> | Vorsatzwort |
| 085-104 | 020 | an | K | NAMENSZUSATZ <i>NAZU</i> | Namenszusatz |
| 105-124 | 020 | an | K | TITEL <i>TITEL</i> | Titel |
| 125-125 | 001 | an | m | KENNZ-AEND-BER <i>KENNZAB</i> | Kennzeichen Änderung / Berichtigung des Namens A = Amtliche Änderung (z. B. infolge Heirat) Grundstellung = Berichtigung des Namens (z. B. Schreibfehler) oder keine Änderung (Leerzeichen) |

4.9 Datenbaustein: DBGB - Geburtsangaben

Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg | Typ | Art | Name | Inhalt / Erläuterung |
|--|-----|-----|-----|----------------------------------|--|
| Datenbaustein-Geburtsangaben (DBGB) | | | | | |
| 001-004 | 004 | an | M | KENNUNG <i>KE</i> | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt DBGB |
| 005-034 | 030 | an | K | GB-NAME <i>GBNA</i> | Geburtsname |
| 035-054 | 020 | an | K | GB-VORSATZWORT <i>GBVOSA</i> | Vorsatzwort des Geburtsnamens |
| 055-074 | 020 | an | K | GB-NAMENSZUSATZ <i>GBNAZU</i> | Namenszusatz des Geburtsnamens |
| 075-082 | 008 | n | M | GEBURTSDATUM <i>GBDT</i> | Geburtsdatum in der Form: jhjmmmtt |
| 083-083 | 001 | an | M | GESCHLECHT <i>GE</i> | Geschlecht M = männlich W = weiblich |
| 084-117 | 034 | an | M | GB-ORT <i>GBOT</i> | Geburtsort |

4.10 Datenbaustein: DBAN - Anschrift

Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg | Typ | Art | Name | Inhalt / Erläuterung |
|---------------------------------------|-----|-----|-----|------------------------------|--|
| Datenbaustein-Anschrift (DBAN) | | | | | |
| 001-004 | 004 | an | M | KENNUNG <i>KE</i> | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt DBAN |
| 005-007 | 003 | an | m | LAENDER-KENNZ <i>LDKZ</i> | Bei ausländischen Anschriften muss hier das Länder- (Kfz)-Kennzeichen angegeben werden. |
| 008-017 | 010 | an | m | PLZ <i>PLZ</i> | Bei inländischen Anschriften muss die Postleitzahl 5 Stellen numerisch sein (linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen). |
| 018-051 | 034 | an | M | WOHNORT <i>ORT</i> | Wohnort |
| 052-084 | 033 | an | K | STRASSE <i>STR</i> | Straße *) |
| 085-093 | 009 | an | K | HAUS-NR <i>NR</i> | Hausnummer |
| 094-133 | 040 | an | K | ADR-ZUSATZ <i>ADRZU</i> | Anschriftenzusatz |

*) Wenn die Hausnummer nicht separat abgelegt werden kann, ist es zulässig, die Hausnummer in das Feld Straße zu übernehmen. In solchen Fällen muss dann das Feld Hausnummer auf Grundstellung (Leerzeichen) stehen.

4.11 Datenbaustein: DBEU - Europäische Versicherungsnummer

Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg | Typ | Art | Name | Inhalt / Erläuterung |
|---|-----|-----|-----|-------------------------|--|
| Datenbaustein-Europäische Versicherungsnummer (DBEU) | | | | | |
| 001-004 | 004 | an | M | KENNUNG <i>KE</i> | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt DBEU |
| 005-007 | 003 | n | M | GB-LAND <i>GBLD</i> | Geburtsland eines EU-/EWR-Staatsangehörigen |
| 008-027 | 020 | an | K | EUVSNR <i>EUVSNR</i> | Europäische VSNR |

4.12 Datenbaustein: DBUV - Unfallversicherung

Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg | Typ | Art | Name | Inhalt / Erläuterung |
|---|-----|-----|-----|-------------------------------|--|
| Datenbaustein-Unfallversicherung (DBUV) | | | | | |
| 001-004 | 004 | an | M | KENNUNG <u>KE</u> | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt DBUV |
| 005-005 | 001 | n | M | ANZAHL-UV <u>ANUV</u> | Anzahl der angehängten UV-Daten (maximal 9) in der Form: n |
| 006-020 | 008 | an | M | RESERVE <u>RESERVE</u> | Reservfelder |
| die folgenden Felder wiederholen sich entsprechend der Anzahl im Feld ANUV | | | | | |
| 001-003 | 003 | an | M | UV-GRUND-n <u>UVGDn</u> | Grund für die Besonderheiten bei der Abgabe der UV-Daten. Grundstellung (Leerzeichen) = ohne Besonderheiten A07 = Meldungen für Arbeitnehmer der UV-Träger A08 = Unternehmen ist Mitglied bei einer landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft A09 = Beitrag zur Unfallversicherung wird nicht nach dem Arbeitsentgelt bemessen (wie z.B. die Kopfpauschale) B01 = Entspargung von ausschließlich sozialversicherungspflichtigem Wertguthaben B02 = Keine UV-Pflicht wegen Auslandsbeschäftigung B03 = Versicherungsfreiheit in der UV gemäß SGB VII C01 = Entspargung von übertragenem Wertguthaben durch die DRV Bund |
| 004-018 | 015 | an | m | BBNR-UV-n <u>BBNRUVn</u> | Betriebsnummer des zuständigen UV-Trägers (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) nnnnnnnn |
| 019-038 | 020 | an | m | MITGLIEDS-NR-n <u>MNRn</u> | Mitgliedsnummer des Unternehmens beim zuständigen UV-Träger |
| 039-053 | 015 | an | m | BBNR-GTS-n <u>BBNRGTn</u> | Betriebsnummer des UV-Trägers, dessen Gefahrtarif angewendet wird (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) nnnnnnnn |
| 054-061 | 008 | an | m | GT-STELLE-n <u>GTSTn</u> | Gefahrtarifstelle |
| 062-067 | 006 | n | M | UV-EG-n <u>UVEGn</u> | Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt zur Unfallversicherung in vollen Euro |
| 068-071 | 004 | n | M | ARBSTD-n <u>ARBSTDn</u> | Geleistete Arbeitsstunden gemäß Ziffer 1.1.6 des gemeinsamen Rundschreibens „Gemeinsames Meldeverfahren zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“ |

4.13 Datenbaustein: DBKS - Knappschaft/See

Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg | Typ | Art | Name | Inhalt / Erläuterung |
|---|-----|-----|-----|---------------------------------|--|
| Datenbaustein-Knappschaft/See (DBKS) | | | | | |
| 001-004 | 004 | an | M | KENNUNG <i>KE</i> | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt DBKS |
| 005-005 | 001 | an | M | KENNZ-KNV-SEE <i>KENNZKS</i> | Kennzeichen Daten vorhanden für K = <i>knappschaftliche SV</i> S = <i>See-SV</i> |
| 006-220 | 215 | an | m | DATEN-KNV-SEE | zur Verfügung der knappschaftlichen bzw. See- Sozialversicherung |

4.14 Datenbaustein: DBSO - Sofortmeldung

Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg | Typ | Art | Name | Inhalt / Erläuterung |
|---|-----|-----|-----|---|--|
| Datenbaustein-Sofortmeldung (DBSO) | | | | | |
| 001-004 | 004 | an | M | KENNUNG <i>KE</i> | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt DBSO |
| 005-005 | 001 | an | M | KENNZ-STORNO- SOFORT <i>KENNZSTSO</i> | Kennzeichen, Stornierung einer bereits abgegebenen Sofortmeldung: N = <i>keine Stornierung</i> J = <i>Stornierung</i> |
| 006-013 | 008 | n | M | ZEITRAUM-BEGINN- SOFORT <i>ZRBGSO</i> | Beginn des Zeitraums, für den die Sofortmeldung gelten soll (Beschäftigungsbeginn), in der Form: jhjjmmtt |

4.15 Datenbaustein: DBFE - Fehler

Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg | Typ | Art | Name | Inhalt / Erläuterung |
|------------------------------------|-----|-----|-----|----------------------|--|
| Datenbaustein-Fehler (DBFE) | | | | | |
| 001-004 | 004 | an | M | KENNUNG <i>KE</i> | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt DBFE |
| 005-076 | 072 | an | M | FEHLER <i>FE</i> | Fehlernummer 7 Stellen plus 1 Leerzeichen plus Fehler- lertext (z. B. : xxxxxxxx Entgelt überschreitet die BBG) |

Die Anzahl der Fehler-Datenbausteine ergibt sich aus dem Feld FEHLER-ANZAHL (FEAN) im Datenteil „Daten zur Steuerung“ des jeweiligen Datensatzes.

4.16 NCSZ - Nachlaufsatz

Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg | Typ | Art | Name | Inhalt / Erläuterung |
|---------|-----|-----|-----|--------------------------------|---|
| 001-004 | 004 | an | M | KENNUNG KE | Kennung des Nachlaufsatzes NCSZ |
| 005-009 | 005 | an | M | VERFAHRENS- MERKMAL VFMM | Merkmal, um welche Art von Datenaustausch es sich handelt: AGDEU = Meldungen der Arbeitgeber an die Einzugsstellen (DEÜV) KVDEU = Meldungen der Einzugsstellen an die Arbeitgeber (DEÜV) AGTRV = Meldungen der Arbeitgeber an die Rentenversicherung RVTAG = Meldungen der Rentenversicherung an die Arbeitgeber AGBVD = Meldungen der Arbeitgeber an die berufsständische Versorgungseinrichtung BVAGD = Meldungen der berufsständischen Versorgungseinrichtung an die Arbeitgeber |
| 010-024 | 015 | an | M | BBNR-ABSENDER BBNRAB | Betriebsnummer des Erstellers der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) nnnnnnnn |
| 025-039 | 015 | an | M | BBNR-EMPFAENGER BBNREP | Betriebsnummer des Empfängers der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) nnnnnnnn |
| 040-047 | 008 | n | M | DATUM- ERSTEL LUNG ED | Datum der Erstellung der Datei in der Form: jhjmmmtt |
| 048-053 | 006 | n | M | LFD-DATEI-NR DTNR | Dateifolgenummer 000001 - 999999 |
| 054-061 | 008 | n | M | ANZAHL-SAETZE ZLSZ | Anzahl der erstellten Datensätze (ohne Vor- und Nachlaufsätze) |
| 062-063 | 002 | n | M | VERSIONS-NR VERNR | Versionsnummer des Nachlaufsatzes 01 |